

# Automatische Erstellung von Personaldokumenten in SAP

*Der Aufwand für die Erstellung von Personaldokumenten ist bei vielen Unternehmen enorm. Eine Automatisierung der Prozesse ist daher das Ziel vieler Verantwortlicher. Auch die steigende Anzahl von Mitarbeitern im Homeoffice, speziell aus den Personalabteilungen, erfordert neue Wege bei der Dokumentenerstellung. Bestehende SAP-HR-Stammdaten sollten dazu genutzt werden.*

Von Thomas Bock\*

**U**nternehmen aller Größenordnungen haben, unabhängig von der Größe ihrer Personalabteilungen, eine erhebliche Menge an Dokumenten wie Arbeitsverträgen, Arbeitszeugnissen, Jubiläumsschreiben, Informationsschreiben und vieles mehr zu erstellen oder zu bearbeiten.

Der dafür notwendige Dokumentenerstellungsprozess war schon immer sehr aufwendig; so werden Serienbriefvorlagen in Microsoft Word verwaltet oder die Erstellung der Dokumente wird mittels individueller Programme abgewickelt. Doch diese Arbeiten sind tatsächlich mühsam und ressourcenintensiv – ein guter Grund für die Unternehmen nach einer neuen Lösung zur Bewältigung dieser Aufgaben zu suchen.

## Automatische Erzeugung von Schriftstücken

Die Zielsetzung ist dabei eine vollautomatische Umsetzung direkt aus SAP mit Nutzung der bestehenden SAP-HR-Stammdaten. Mit „DocBuilder“ von Teamwork steht den Unternehmen eine Software zur Verfügung, die diesen Vorgaben entspricht. Die Lösung ist vollständig in SAP eingebettet. Hier bietet DocBuilder die Möglichkeit, Dokumente über Microsoft Word direkt aus dem SAP-System zu erstellen

Mitarbeiter der Personalabteilung oder eines Service Center können die notwendigen Templates jederzeit selbst editieren, sowie anpassen und ohne IT-Spezialwissen flexibel auf neue Bedürfnisse eingehen.



Die Dokumente werden auf Basis von Tags – also Feldvariablen – aufbereitet. Darüber hinaus wird auch die Formatierung ebenfalls mit Tags gestaltet. Der Hersteller bietet beispielsweise vorgegebene Typen für Tabellen, Bilder, Barcodes, Mehrsprachigkeit oder für Textbausteine.

Die Dokumentausgabe erfolgt im Word-, PDF- oder PDF/A-Format. Alle Dokumente, die vor dem Versand durch Dritte geprüft werden müssen, können auch mit Wasserzeichen versehen und erst nach Freigabe in das fertige PDF überführt werden. Nach der Fertigstellung erfolgt bei Bedarf die Übergabe an die Druckstraße eines Dienstleisters, die Druck, Verpackung und Versand erledigt. Sofern zusätzliche Beilagen hinzugefügt werden müssen, wird dies im Prozess ebenfalls elektronisch berücksichtigt und den Mitarbeitenden in einer zusätzlichen Datei mitgeteilt.

Alle Anschreiben und Dokumente können etwa über Barcode in einer elektronischen Personalakte automatisch abgelegt werden. Für alle Dokumente, die erst nach ihrem Druck in den Prozess integriert werden, gibt die Lösung ei-

nen Barcode vor, der auf das Schriftstück gedruckt wird und auf den Ablageort verweist.

Die HR-Abteilungen können mit der Software Dokumente erzeugen, die auf allen bestehenden Infotypen basieren und nutzt alle Möglichkeiten, die Microsoft Word bietet – also neben dem Text auch die Einbindung von Bildern, Tabellen, Checkboxes, Auswahllisten, Aufzählungen oder Kommentaren.

## Einsatz für alle SAP-Module möglich

Große Unternehmen erzeugen jährlich mehrere tausend Arbeitsverträge und insgesamt mehr als eine halbe Million Dokumente. Tausende Dokumente werden nach Unterzeichnung als gescannte Dokumente automatisiert per Barcode wieder eingelesen und einem Prozess oder der Personalakte zugewiesen. Der DocBuilder lässt sich für alle SAP-Systeme und -Module unterschiedlicher Firmengrößen einsetzen. Nach kurzer Einarbeitung können die Formulare aus den Fachbereichen von den Key-Usern selbstständig angepasst oder neu erstellt werden. (cr) ©

\*Thomas Bock ist Sales Manager bei Teamwork Germany.